



Liebeslieder

Frühlingskonzert

Samstag, 15. April, 19 Uhr
Reformierte Kirche Egg

Julia Weber, Sopran
Salome Cavegn, Alt
Yves Ehram, Tenor
Guilherme Roberto, Bass
Fidelia Jiang und Daniela Baumann, Klavier

Eintritt frei, Kollekte

www.ref-egg.ch

Johannes Brahms – Liebesliederwalzer (1868)

Der Zyklus «Liebeslieder Walzer» op. 52 von Johannes Brahms umfasst 18 kurze Lieder. Die Texte beruhen auf Volksdichtungen aus Osteuropa und stammen aus der Sammlung «Polydora» von Georg Friedrich Daumer. Sie erzählen auf aufrichtige Weise von den verschiedenen Aspekten der Liebe. Johannes Brahms zeichnet die Texte auf heiter-ironische und lyrisch-schwelgende Art musikalisch nach. So meint man in «Nein, es ist nicht auszukommen» (Lied Nr. 11), das giftige Gerede der Leute direkt zu hören. Die musikalische Sprache von Brahms zeigt ein buntes Kaleidoskop menschlicher Regungen: Liebe, Sehnsucht, Wut, Neckerei aber auch Spott.

Robert Schumann – Spanische Liebeslieder (1853)

Robert Schumann vertonte spanische Volkslieder und Romanzen von Emanuel Geibel für eine und mehrere Singstimmen. Der Zyklus «Spanische Liebeslieder» op. 138 enthält 10 dieser Lieder. Schumanns Komposition versuchte den charakteristischen spanischen Kolorit beizubehalten: Gitarren-Arpeggien im Klavier, temperament- und humorvolle Melodien in den Singstimmen aber auch ernsthafte und feurige Leidenschaft. Während einige Lieder volkstümliche Einflüsse zeigen, erinnern andere an die Opernwelt. Das Schlussquartett «Dunkler Lichtglanz, blinder Blick» fasst die zuvor gehörten Lieder als Loblied auf die Liebe zusammen und lässt den Zyklus im zufriedenen Einvernehmen enden.